



Hannah Meyer vom Abendroth- und Thore Timmermann vom Lichtenberg-Gymnasium glänzten beim Erdkunde-Wettbewerb.

[Foto und Text: Babett Jahn]

Von alten Karten fasziniert

Hannah Meyer und Thore Timmermann holten beim Erdkunde-Wettbewerb für ihre Schule den Sieg

Wo liegt eigentlich Timbuktu? Diese Frage hätten Hannah Meyer und Thore Timmermann sicherlich ohne Zögern beantworten können. Die beiden Schüler belegten die vordersten Plätze beim Erdkunde-Wettbewerb des National Geographic. Thore holte für das Lichtenberg-Gymnasium den ersten Platz. Er ist der erste Achtklässler, der zugleich Klassen-, Jahrgangs- und Schulsieger wurde. Hannah belegte Platz zwei für das Abendroth-Gymnasium.

„Es macht einfach Spaß, zu erproben, wie weit das eigene Wissen reicht“, erklärt Thore. Der 13-Jährige mag Topografie am liebsten, vor allem, wenn es sich um alte Karten handelt. „Ich habe zu Hause einen Atlas von 1935, auf dem noch die Landschaften zu erkennen sind und nicht so viele Straßen eingezeichnet sind“, erzählt er. Neben Erdkunde interessiert sich der Schüler auch sehr für Geschichte: „Ich finde es spannend, wenn man auf einer Karte politische Veränderungen erkennen kann.“

Hannahs Spezialgebiet hingegen ist das Klima. „Da ist auch Physik und Chemie mit drin, es beschränkt sich nicht nur auf ein Fach. Dann ist es nicht so eintönig“, sagt sie. Die 14-Jährige lässt sich zwar nur in der Schule für Erdkunde begeistern, doch immerhin holte sie den zweiten Platz für ihre Schule. „Außerdem kann man bei manchen Fragen auch gut raten, weil viel Allgemeinwissen dabei ist“, erklärt sie.

Thores Leidenschaft für Karten wurde schon früh geweckt. „Diesen alten Atlas habe ich mit zehn oder elf Jahren bekommen. Seitdem faszinieren mich diese Karten“, erinnert er sich. Auch in seiner Freizeit widmet sich der Schüler diesem Thema: „Wenn ich mal nichts zu lesen habe, sehe ich mir Karten an. Deshalb lese ich auch so gerne Karl May.“ Sein Sieg hat Thore trotzdem etwas überrascht. „Ich dachte, die anderen hätten viel mehr Punkte als ich“, sagt er. So konnte er schließlich drei Geschenke mit nach Hause nehmen: Eines für den Klassen-, eines für den Jahrgangsun und eines für den Schulsieg.

CN vom 01./02.03.2008 (S. 14)